

Anzeigebblatt.

Bekanntmachungen buchhändlerischer Vereine,

soweit sie nicht Organe des Börsenvereins sind.

Berliner Verleger-Verein.

Die Verlagsbuchhandlung Egon Fleischel & Co. in Berlin ist dem Berliner Verlegerverein als Mitglied beigetreten.

Berlin, 27. Juni 1903.

Der Vorstand.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Bonn, den 1. Juli 1903.

Hierdurch beehre ich mich anzuzeigen, dass ich unter heutigem Datum meine unter der Firma

Friedrich Cohen in Bonn

betriebenen Geschäfte auf meine Söhne Fritz und Heinrich mit allen Aktiven und Passiven übertragen habe. Mit ausreichenden Mitteln versehen, werden meine Söhne das alte Geschäft in der bisherigen soliden Weise weiter führen und empfehle ich meine Nachfolger dem Wohlwollen der Herren Kollegen.

Nach fast 52jähriger Thätigkeit scheidet sich mit dem Ausdruck verbindlichsten Dankes für alles Vertrauen, das mir zu teil wurde, aus dem Buchhandel aus. Besonderen Dank sage ich auch noch meinen bisherigen Herren Kommissionären, H. Haessel in Leipzig, A. Koch & Cie. in Stuttgart, Hachette & Cie. in Paris und D. Nutt in London für ihre erspriessliche Hilfe.

Mit aller Hochachtung

Fr. Cohen.

Im Anschluss an die Worte unseres Vaters teilen wir ergebenst mit, dass wir heute die Firma:

Friedrich Cohen in Bonn

Buch- und Kunsthandlung, Verlag und Antiquariat

mit allen Aktiven und Passiven übernommen haben. Den guten Ruf unseres Hauses in jeder Hinsicht zu wahren, wird unser eifrigstes Bestreben sein. Die Herren H. Haessel in Leipzig, A. Koch & Cie. in Stuttgart, Hachette & Cie. in Paris und D. Nutt in London behalten unsere Vertretung.

Uns den Herren Kollegen bestens empfehlend, zeichnen wir

hochachtungsvoll

Fritz Cohen jun.
Heinrich Cohen

in Firma Friedrich Cohen.

Ich bringe hiermit zur Kenntnis, daß ich am hiesigen Plage eine Musikalien- und Papierhandlung eröffnen werde. Die Herren Breitkopf & Härtel in Leipzig werden meine Kommission besorgen.

Ich bitte die Herren Verleger, mein Unternehmen zu unterstützen und mir Kataloge, Prospekte usw. zugehen zu lassen.

Düsseldorf, den 1. Juli 1903.

Alfred Böttcher.

Dem Gesamtbuchhandel beehre ich mich hierdurch zur Kenntnis zu bringen, daß mir das k. k. Ministerium des Innern in Wien die Konzession zum Betriebe einer

Buch- u. Musikalien-Handlung in Bodenbach

erteilte und ich diese am 25. I. M. eröffnete. Ich gehöre dem Buchhandel seit 1868 an und war zuletzt 16^{3/4} Jahre in der Firma Alexander Köhler tätig, worüber ich nachstehendes Zeugnis erhielt:

Herr B. Maxdur in Bodenbach war vom 15. März 1886 bis 15. Juni 1890 hier in meinem Dresdener Hause als Gehilfe tätig und wurde ihm ab 16. Juni 1890 bis 31. Dezember 1902 die Leitung meiner Bodenbacher Filiale übertragen.

Herr Maxdur ist sowohl als Gehilfe wie auch bis jetzt als Geschäftsführer mit steter Treue und Gewissenhaftigkeit seinen Verpflichtungen mir gegenüber nachgekommen, so daß ich nicht Anstand nehme, allen Herren Kollegen, die eine bewährte Kraft benötigen oder sich selbst entlasten wollen, Herrn B. Maxdur bestens zu empfehlen. Der Austritt erfolgte infolge Personalwechsels, der durch das Dresdner Haus bedingt wurde. Meine besten Wünsche begleiten Herrn Maxdur für seine Zukunft.

Dresden, 2. Februar 1903.

Alexander Köhler.

Mit den hiesigen Verhältnissen aufs innigste vertraut, wird es mein ernstes Bestreben sein, durch möglichst flotten Absatz und prompte Regulierung die Verbindung mit mir zu einer angenehmen zu machen. Die Herren Verleger bitte ich um Konto-Eröffnung, Übersendung von Katalogen, Plakaten, Probe-Nummern und -Heften. Die Zustellung von Antiquariats-Katalogen ist mir ebenfalls erwünscht. Meinen Bedarf wähle ich selbst, doch ersuche ich um Übermittlung aller Prospekte und Voranzeigen.

Meine Kommission für Leipzig besorgt Herr Otto Maier; die für Wien die Herren Rud. Lechner & Sohn.

Mit Ihrem Wohlwollen bestens empfehlend

hochachtungsvoll

Bodenbach, 30. Juni 1903.

B. Maxdur.

Wohnungsänderung.

Am 1. Juli laufenden Jahres siedle ich nach

Berlin S. 42

Ritterstr. 85

über.

Breslau I (Postfach).

Eduard Trewendt.

Hiermit beehre ich mich anzuzeigen, dass ich

Herrn **Alfred Bondy**

am heutigen Tage Prokura erteilt habe.

Wien, am 16. Juni 1903.

Eduard Beyer.

Die Kommission für die Firma

Otto Bieweg

in Baugen

habe ich heute niedergelegt.

Leipzig, den 28. Juni 1903. Bruno Witt.

Von heute ab befindet sich mein Geschäft in meinem Neubau

Hölderlinstr. 32.

Stuttgart, 27. Juni 1903.

Robert Luz,

bisher Hölderlinstr. 2a.

Dem Gesamt-Buchhandel hierdurch zur Nachricht, dass ich meine Firma in direkten Verkehr brachte, und übernahm Herr Paul Stiehl in Leipzig meine Vertretung.

Rastatt, Ende Juni 1903.

A. Eger.

Die Auslieferung meines gesamten Verlags erfolgt vom 10. Juli d. J. ab **ausschliesslich in Berlin.**

Berlin S. 42, Ritterstr. 85.

Eduard Trewendt.

Verkaufsanträge.

Bestfundiertes Sortiment an stark frequentiertem Plage in schönster Gegend Mitteldeutschlands, das treuen Kundenkreis und schöne Kontinuationen aufweist, mit leicht absehbarem Festlager ausgestattet ist und einem tüchtigen, kapitalkräftigen Herrn sichere Existenz bietet, ist unter den vorteilhaftesten Bedingungen zu erwerben. Selbstbewerber belieben ihre Anfragen unter H. 1744 an d. Geschäftsstelle d. B.-B. zu richten.

Ich beabsichtige zu verkaufen, als nicht in meine Verlagsrichtung passend:

Parent-Duchâtelet, Die Prostitution in Paris. Deutsch von Dr. G. Montanus. (1903.) 4 M 50 S.

Laurent, Die Prostitution in Indien. Deutsch v. Dr. G. Montanus. 1903. 60 S.

Laurent, Prostitution und Entartung. Deutsch von Dr. G. Montanus. 1903. 1 M 20 S.

Auf Anfragen steht gern Näheres zu Diensten.

Freiburg i. Br.

Fr. Paul Lorenz.

Buchdruckerei u. Buchhandlung

verb. mit 3mal wöchentl. ersch. amtl. Kröbl. nebst Papier- u. Schreibw.-Hdlg., alteingef. Geschäft mit fester Kundschaft, in Kreisstadt Westf. mit Gymnas., vorwiegend kathol. Bevölk., ist Familienverh. halber alsbald zu verkaufen, event. mit fast neuem Haus. Angeb. von zahlungsf. Reflekt. unter D. W. 1778 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

12 Jahre besteh. Buch- u. Papierhandlung in nordd. Grossstadt, mit ca. 4000 M Reingewinn soll für 16000 M bei ca. 1/2 Anzahlung verkauft werden. Refl. ert. Ausk. unter 676.

Dresden 14.

Julius Bloem.

683*